

Reglement der 11. SWISS HIP-HOP COMPETITION

***Dieses Reglement wurde Anfang 2010 gemäss demjenigen des HIP HOP Internationals überarbeitet und enthält Neuerungen und Änderungen!
Bitte aufmerksam durchlesen!***

Hip Hop International (HHI)

Diese Organisation wurde im Jahr 2000 gegründet. Sie ist seither weltweit nicht nur für ihre „live“ TV Produktionen auf ESPN bekannt, sondern überdies noch in über 170 Ländern.

Hip Hop International wird in jedem Land durch eine Organisation vertreten, welche sie exklusiv und im Einklang mit dem Ursprung des Hip-Hop repräsentiert. Durch ihre Veranstaltungen selektionieren diese Organisationen ihre Meister welche ihr Land anlässlich der berühmtesten Meisterschaft repräsentieren: Dem **WORLD HIP HOP CHAMPIONSHIP** und dem **WORLD BATTLE**.

11. Swiss Hip-Hop Competition in Zusammenarbeit mit HIP HOP INTERNATIONAL

Die Hip-Hop Team-Meisterschaften

Wird im diesem Reglement nur der männliche Tänzer erwähnt, so bezieht sich das grundsätzlich immer auf beide Geschlechter, männlich wie weiblich!

Die Hip-Hop Meisterschaften sind Tanz-Wettbewerbe, welche Tänzern von nationalem und internationalem Niveau die Möglichkeit bieten, den künstlerischen und technischen Aspekt des Hip-Hop zu zeigen, mit zusätzlicher Gelegenheit zur Medienpräsenz durch die grössten Fernsehsender. Die Teams müssen eine 2 minütige Choreographie tanzen, in der sie ihre Kreativität, ihre Präsenz auf der Bühne und ihre freie Ausdrucksweise hervorbringen, unter Wahrung der Integrität des Einzelnen, des guten Geschmacks und der Sicherheit. Die packendsten Hip-Hop Choreographien umfassen verschiedene Stilrichtungen, originelle Bewegungen, eine starke Präsenz und eine mitreissende Musik.

Definierung des Hip Hop

Es gibt keine alleinige Definition, um den Hip-Hop zu beschreiben. Es ist eine Verschmelzung aus Streetdance mit den jeweiligen tänzerisch-kulturellen Aspekten aus der ganzen Welt. Eine Hip-Hop Choreographie berücksichtigt den Look, die Musik, die Haltung und den „Street Style“, mit dem Ziel der Einzigartigkeit. Die authentischsten Hip-Hop Choreographien zeigen Bewegungen verschiedenster Hip-Hop Stilrichtungen auf mit einem persönlichen Stempel und all dies im Stil und mit der Energie des richtigen Streetdance.

KATEGORIEN

TEAM

Ein Team (Crew) besteht aus mindestens 5 (fünf) bis maximal 12 (zwölf) Personen (an Weltmeisterschaften max. 8). Die Mitglieder liegen alle in der gleichen Alterskategorie, können aber verschiedenen Geschlechts sein (weiblich und/oder männlich).

SOLO (nur während Schweizer Meisterschaften gültig)

Eine Person (weiblich oder männlich), die in ihrer/seiner Alters-Kategorie tanzt

DUO (nur während schweizer Meisterschaften gültig)

Eine aus 2 Personen (weiblich und/oder männlich) bestehende Gruppe die in ihrer Alters-Kategorie tanzt

Alters-Kategorien

KIDSvon 7 (sieben) bis 12 (zwölf) Jahren

TEENS.....von 13 (dreizehn) bis 17 (siebzehn) Jahren

ADULTS.....ab 18 (achtzehn) Jahren

Beispiel: Eine 12-jährige Person, welche im Turnierjahr (bis 3. Dezember) ihren 13. Geburtstag feiern wird, kann entweder bei den KIDS oder bei den TEENS starten. Das Gleiche gilt für jemanden, der seinen 18. Geburtstag im Turnierjahr feiern wird. Dieser kann sich zwischen den TEENS und den ADULTS entscheiden.

1.- Damit die Einschreibung zum Finale gültig wird, muss jeder Teilnehmer dem Veranstalter gleichzeitig mit der Anmeldung eine Kopie seines Ausweises oder des Reisepasses oder des gültigen Fahrausweises oder des Kinderpasses zukommen lassen.

2.- Eine Person, dessen (13. oder 18.) Geburtstag zwei Alterskategorien betrifft (bis zum 31.12.2010), kann entscheiden, in welcher Kategorie sie teilnehmen möchte. Beispiel s. oben.

3.- Personen, die sich über dem angegebenen Alterslimit befinden, können nicht in der jüngeren Altersklasse starten.

Teilnahmebegrenzung

Jeder Teilnehmer ist auf 1 (eine) Gruppe jeder Kategorie begrenzt.

Beispiel: Ein 12-jähriger Teilnehmer kann Mitglied eines KIDS oder eines TEENS Teams sein, aber auch in der Kategorie SOLO und/oder DUO tanzen.

Einschreibung und Genehmigung

1. Das Einschreibe- und das Haftungsentlastungs-Formular muss von jedem Teilnehmer vollständig ausgefüllt und unterschrieben bis spätestens 1 Monat vor dem Wettkampfdatum eingesandt werden, zusammen mit dem Zahlungs-Beleg der Einschreibgebühr sowie einer Kopie des Ausweises oder des Reisepasses oder des gültigen Fahrausweises oder des Kinderpasses.

2. Die Teilnehmer verpflichten sich, ein Haftungsentlastungs-Formular auszufüllen und zu unterschreiben, das den Veranstalter, dessen Sponsoren, die Empfangsstruktur sowie alle am Wettkampf mitarbeitenden Personen im Falle eines Unfalls vor, während oder nach der Veranstaltung jeglicher Verantwortung freispricht.

3. Die Teilnehmer verpflichten sich, ein Ablichtungseinwilligungs-Formular auszufüllen und zu unterschreiben, das dem Veranstalter, dessen Sponsoren und den Veranstaltungspartnern das Filmen und Fotografieren der Darbietungen erlaubt zur Publikation in Medien, im Internet, in Zeitungen usw.

Teilnehmerwechsel sowie –vertretungen

Die Vertretung eines Teilnehmers kann nur unter ganz besonderen Umständen erlaubt werden. Jeder Wechsel muss vorher durch die Wettkampfleitung bewilligt werden.

Tanzfläche

Die Bühnenfläche beträgt 9m x 9m. Die Organisatoren behalten sich das Recht vor, die Fläche zu verändern. In diesem Fall werden die Teilnehmer darüber in Kenntnis gesetzt.

Bekleidung

Die Wahl der Bekleidung sollte den echten « Street Style » widerspiegeln. Requisiten wie Hüte, Mützen, Handschuhe, Schmuck können benutzt werden. Es ist möglich, sich

während der Darbietung dieser Requisiten zu entledigen, solange dies nicht in einer vulgären oder aggressiven Art geschieht. Entledigte Requisiten müssen sich außerhalb der Darbietungsfläche befinden und dürfen weder die Wertungsrichter noch die Zuschauer zu irgend einem Zeitpunkt behindern. Tänzer müssen während ihrer Show angepasste Unterwäsche tragen. Die Wertungsrichter entscheiden ob zu kurze und/oder zu enge Kleider als unangepasst gelten, v.a. wenn sie gewisse Körperteile mit Geschlecht oder Alter des Tänzers zu stark vorheben. Körperöle oder jegliche andere flüssigen Substanzen auf Kleider und Körper, die den Boden verschmutzen oder die anderen Teilnehmer gefährden könnten, sind untersagt. Erlaubtes Schuhwerk sind Jazz-, Basketball-, Fitness- und Tanzschuhe. Keine dieser Schuhe dürfen Markierungen auf dem Boden hinterlassen. Alle anderen Schuhe (Steppschuhe, Straßenschuhe) sowie barfusses Tanzen sind untersagt. Verschiedene Kostüme innerhalb eines Teams sind erlaubt, ein persönlicher "Strassen Look" ist empfohlen. Nicht empfohlen sind Theaterkostüme sowie übertriebene Bekleidung. Die Teilnehmer müssen während der gesamten Darbietung angepasste Unterkleidung tragen.

Requisiten

Jegliches nicht zur Bekleidung gehörende Requisite ist verboten (Schirme, Stühle, Banner, Musikinstrumente, Taschenlampe, Stöcke, Fächer, usw.). Knieschützer und andere Schutzmechanismen zur Ausübung von athletischen Bewegungen (Bsp: Breakdance) sind erlaubt.

Medizinische Aspekte

1. Die Teamverantwortlichen oder die Teilnehmer sind angehalten, den Organisatoren jegliche Verletzung oder körperliches Problem der Gruppenmitglieder mitzuteilen.
2. Die Organisatoren behalten sich das Recht vor, nach Bedarf ein ärztliches Zeugnis für die Teilnahme am Wettkampf zu verlangen.
3. Sollte sich vor oder während des Wettkampfes ein Teilnehmer schlecht fühlen, verletzen oder sich sonst gesundheitlich in Gefahr begeben, muss er sich unverzüglich vom Wettkampf zurückziehen. Er wird disqualifiziert. Die Organisatoren behalten sich ebenfalls das Recht vor, zu jedem Zeitpunkt des Wettkampfes einen Teilnehmer zu suspendieren, sollte sein Gesundheitszustand Grund zur Besorgnis erregen oder medizinische Hilfe benötigen.

Technische Ausrüstung/Ton und Licht

1. Ein professionelles audio/visuelles System wird während der Meisterschaft zur Verfügung gestellt
2. Das Audiosystem umfasst ein Verstärker, ein Mischpult, ein CD-Leser und maximum 4 Lautsprecher. Davon 2 Lautsprecher auf der Bühne in Richtung Tänzer orientiert und 2 Lautsprecher beim Publikum.
3. Die Präsenz eines Frequenzumrichters (pitch control) ist nicht garantiert

Eigenschaften der verwendeten Musik

1. Die Darbietung muss zu einer vorbereiteten und dem DJ übergebenen Musik getanzt werden.
2. Die Musik muss auf CD gebrannt sein. Es wird geraten, eine Sicherheitskopie mitzubringen. Ausser der Musik für die Show dürfen sich keine anderen Musikstücke auf der CD befinden.
3. Eine gute Qualität der aufgenommenen wird gefordert. Die Gruppe muss im Besitz einer zweiten CD sein, falls Abspielprobleme auftauchen würden.
4. Die CD muss mit wasserfesten Stift gut lesbar mit dem Namen der Gruppe und der Alters-Kategorie beschriftet sein.

5. Es können so viele Musikstücke zusammengeschnitten werden wie gewünscht. Die Musik dient zur Unterstützung und Verdeutlichung der Choreographie sowie der tänzerischen Leistung. Eigene Musikkompositionen sowie Toneffekte und –mischungen sind erlaubt, solange sie nicht im übertriebenen Masse ein klares Austanzen der Choreographie verhindert. In diesem Fall werden diese im Endresultat mit Abzügen bestraft.
6. Die Texte der ausgewählten Musikstücke dürfen keine sprachlich beleidigenden, unangepasste, kämpferische oder vulgäre Texte oder Textpassagen beinhalten.
7. Eine Gruppe kann die Musik bei jedem Durchgang wechseln. Der Musikwechsel muss mit dem Veranstalter vor Beginn des Wettkampfes abgesprochen und geliefert werden.
8. Der Veranstalter behält sich das Recht vor, schriftliche Informationen zu den gewählten Musikstücken zu beantragen:
 - a. Titel
 - b. Künstler
 - c. Komponist
 - d. Verlag
 - e. Aufnahmestudio
9. Je nach Grundlage des Urheberrechts garantiert der Veranstalter nicht, dass bei Fernseh- oder Medienpublikationen die ursprüngliche Musik verwendet wird. Sie kann durch eine vom Veranstalter gewählte Musik ersetzt werden.

Änderungen der Choreographie

Die Teilnehmer dürfen für jeden neuen Durchgang ihre Choreographie abändern oder wechseln.

Empfehlungen zum Aufbau einer Choreographie

Beim Aufbau einer erfolgreichen Choreographie empfehlen wir, sehr genau und zielgerichtet diejenigen Bewegungsstile einzusetzen, welche die Stärke und die Persönlichkeit des Teams/des Duos/des Tänzers widerspiegelt. Teams werden angehalten, nicht nur wie wild irgendwelche neue Bewegungen zu kreieren, sondern dabei sich auch auf ihren eigenen Stil und Identität zu besinnen. Die tänzerische Erzählung einer Geschichte könnte dabei als gutes Werkzeug zum Aufbau einer Choreographie dienen.

Lassen Sie sich nicht beeinflussen durch die Choreos der ehemaligen Weltmeister, es gibt kein „Grundrezept für die Siegerchoreo“!

Hip Hop International verpflichtet die erfahrensten Wertungsrichter, welche die Choreos bezüglich Variantenreichtum, Neuartigkeit, Originalität, gepaart mit den verschiedenen authentischen Streetdance Styles beurteilen werden.

Seien Sie sich selber und drücken Sie Ihre individuelle Seite mit Leidenschaft, Intensität und Stil aus.

Vergewissern Sie sich, dass Ihre Choreo genügend tänzerische Elemente beinhaltet. Ein gängiger Fehler besteht darin, mit zu vielen verschiedenen Musikstücken und zu häufigen Toneffekten den Tanz in den Hintergrund zu stellen. Obwohl weder eine untere noch obere Begrenzung in der Anzahl der Musikstücke reglementiert ist, kann die Gefahr eines Punkteabzugs für die Teams drohen, da die Musikalität darunter leidet. Es empfiehlt sich, mit längeren Musiksequenzen zu arbeiten, um so die Musikalität wie auch die Bewegungssynchronität der Gruppe besser aufzeigen zu können. Die ausgewählte Musik muss eine bleibende Erinnerung hervorrufen oder ein musikalisches Thema ausdrücken können für eine klares, durchgehendes Tanzen. Eine Überbeanspruchung verschiedener Songs und/oder Toneffekte führt oft zu einer Verwässerung der Musik und/oder des Tanzes. Behalten Sie die Musikalität in Ihrer Choreo.

Oft wird der „Groove“ übersehen oder vernachlässigt. Der Groove kann als Fähigkeit des Tänzers beschrieben werden, den Rhythmus und den Beat der Musik zu fühlen. Er hilft

dem Tänzer zu improvisieren und vom Innersten heraus zu tanzen. Der Groove befindet sich in allen Musik- und Tanzstilen, v.a. im Street Dance. Der Groove macht den Funky-Stil des Tanzes aus. Finden Sie den Groove in Ihrer Musik und drücken Sie ihn in Ihrer Choreo aus. Dies wird von den Wertungsrichtern sehr unterstützt.

Wählen Sie lieber weniger verschiedene, aber gut ausgeführte Street Dance Stile aus denn viele, aber schlecht getanzte. 3 verschiedene Street Dance Stile müssen gezeigt werden. Riskieren Sie keine schlechtere Bewertung durch eine zu hohe, schlecht getanzte Anzahl.

Die Wertungsrichter beurteilen das Können des Teams durch bezüglich dem schwächsten Teammitglied. Deshalb müssen sich die Teams bewusst sein, durch die Integration eines jüngeren, schwächeren Tänzers eine tiefere Bewertung zu riskieren.

Der Einbezug einer vernünftigen Menge von eigenen kulturellen Tänzen und Folklore zur Verstärkung des Individualismus und Variantenreichtum ist erlaubt, ja sogar erwünscht. Beispiele: Salsa, Capoeira, etc.

Artistische und akrobatische Elemente in der Choreographie (Figuren, welche einer spezielle Vorbereitung bedürfen, wie z.B. der Back-Flip) erfahren keine höhere Bewertung und werden als normale Figuren betrachtet, solange sie voll in eine Hip-Hop Choreo integriert sind, d.h. von vor, nach und zwischen Hip Hop Figuren vorkommen. Der Einbezug von akrobatischen Figuren (Figuren, welche eine Fähigkeit der Tänzer bedingen, die nicht vom Hip Hop kommt, wie z.B. von der Gymnastik oder Akrobatik) kann als Plus angesehen werden für die Choreographie, verhilft aber nicht zur einer Favorisierung gegenüber einem anderen Team und führt nicht automatisch zu einer höheren Punktzahl. Teams, welche Akrobatik als Vorwand für Persönlichkeit, Energie und Choreothematik einbauen, riskieren unter Umständen eine Abstufung.

Viel mehr ermuntern wir Sie, mit selber kreierten, dem Team typischen Bewegungen eine „Visitenkarte“ zu erstellen, welche sich von den anderen abhebt. Diese Visitenkarte - z.B. in Form von komplexen, schwierigen Figuren oder Bewegungsabläufen, welche die Zuschauer überraschen oder unterhalten, und bei welchen so viele Teammitglieder als möglich gleichzeitig im Rampenlicht stehen – dient sicherlich zur Verbesserung der Bewertung, vorausgesetzt, sie ist gut ausgeführt und stimmig mit dem Rest der Choreo. Die Visitenkarte verhilft zum „AAA“: Anders als Andere!

Übertreiben Sie den Einsatz der Visitenkarte aber auch nicht, denn es muss darauf geachtet werden, dass genügend Zeit für Hip Hop Moves in die Choreo eingeplant wird, um die Chance einer hohen Bewertung zu erhalten.

Dauer der Choreographie

Kategorie Kids: Die Dauer der Performance beläuft sich auf **eine Minute und 30 Sekunden (1:30)** mit einer Toleranz von +/-5 Sekunden (d.h. zwischen 1:25 und 1:35).

Kategorie Teens und Adults: Die Dauer der Choreographie beläuft sich auf maximal **zwei Minuten (2:00)** mit einer Toleranz von +/- 5 Sekunden (d.h. von 1:55 bis 2:05). Die Zeitmessung beginnt ab dem ersten hörbaren und stoppt nach dem letzten hörbaren Ton.

Jede Choreographie, die < 1:25 oder > 1:35 Minuten bei den Kids und < 1:55 oder > 2:05 Minuten bei den Teens/Adults dauert wird durch Punkteabzug bestraft.

Bewertung der Choreographie

Es gibt maximal 10 Punkte = 100%. Die Darbietung wird mit 60%, die Technik mit 40% gewichtet. Die Darbietung als Gesamtes wird mit 60% oder mögliche 6 (sechs) Punkte der Gesamtpunktzahl bewertet.

Leistung 60% oder mögliche 6 (sechs) Punkte der Gesamtpunktezahl

Die Wertungsrichter prämiieren die Choreographien, welche einzigartige und kreative Bewegungen, die grösste Anzahl Stilarten des Hip-Hop, die bestmögliche Nutzung der Bühne, der Figuren, der Präsenz, der Intensität und des „Street Style“ beinhalten und somit eine emotionelle Antwort auslösen.

Kreativität (10%)

Zeigt eine Choreographie mit einzigartigem und originellem Stil, mit Persönlichkeit (Unterschrift) und eigenen Bewegungs-Kombinationen.

Benützt originelle Übergänge um vom Boden aufzustehen, besondere Mix, ein spezieller Look und Stil um sich gegenüber anderen Choreographien hervorzuheben. Seit in allen Bereichen speziell, anders und innovativ.

Raumausnutzung / Formationen, Plan- und Levelwechsel (10%)

Die Gruppe muss den Raum zwischen den Tänzern sowie die Bühne optimal ausnützen können, dies mit komplexen, einzigartigen und unvorhersehbaren Formationen und interaktiven Partnerbewegungen. Die Choreographie beinhaltet Bewegungen auf allen drei Level (unten/Mitte/oben) mit Arm-, Hand-, Bein-, Fuß-, Rumpf- und Kopfbewegungen, welche mit kreativen und überraschenden Übergängen verbunden werden.

Intensität, Vertrauen, Präsenz und Ausstrahlung (10%)

Die Darbietung beinhaltet von Anfang bis Schluss und von jedem Teilnehmer durchgehend dynamische Bewegungen. Statische Phasen sind so gering als möglich zu halten. Sollten Solo Partien eines oder mehrerer Gruppenmitglieder innerhalb der Gruppe geplant sein, so ist unbedingt darauf zu achten, dass die anderen Gruppenmitglieder sich ebenfalls bewegen, um einen Intensitätsrückgang zu vermeiden. Eine starke Ausstrahlung der Gruppe wird während der ganzen Darbietung erwartet, ohne Unterbrechung oder Zeichen der Unsicherheit, welche durch mangelnden Blickkontakt, entsprechendem Gesichtsausdruck oder Körpersprache ausgedrückt werden. Alle Teilnehmer müssen Emotionen im Publikum hervorrufen können, wie z.Bsp. Freude, Lachen, Dramatik usw. je nach Stil.

Street Presence (10%)

Unter « Street Presence » versteht man die Fähigkeit der Teilnehmer, einen authentischen, ungehemmten Stil des Hip-Hops zu repräsentieren. Dies beinhaltet die Einstellung, die Energie, die Haltung, und der Street-Styles. Die getragene Bekleidung und Requisiten sollten den natürlichen Stil der Strasse widerspiegeln, mit einem zusätzlichen, speziellen Look der in Erinnerung bleiben wird. Die Mitglieder einer gleichen Gruppe können verschiedene Bekleidung tragen, wir empfehlen die Suche nach einem persönlichen, von der Strasse stammenden look. Theaterbekleidung, zu geziert, ist nicht empfohlen.

Unterhaltung und Antwort des Publikums (10%)

Die Mitglieder des Teams und ihre Routine sollte mit dem Publikum « verbunden » sein und mit dem gezeigten Stil verbundene, emotionale Reaktionen auslösen wie z.Bsp. Freude, Lachen, Dramatik. Die Choreographie sollte eine unvergessliche Erinnerung hinterlassen.

Stilvarianten des Hip-Hop (10%)

Die Kapazität der Gruppe, mindestens **3 Hip-Hop Stils** zu zeigen. Um mehr Punkte zu erhalten, ist es sehr empfohlen, **so viele Stils wie möglich zu zeigen**. Die Teams sollten eine breite Auswahl an Tanzstils von der Strasse gemäss untenstehender Liste integrieren, ohne die gleiche Bewegung, die gleiche Sequenz oder den gleichen Stil

übermassig zu benutzen. Zeigt Stilvarianten in den Kombinationen der Arm-, Bein- und Körperbewegungen.

Einige Beispiele der Stils des Street Dance der Hip-Hop Kreationen bis heute:

- Locking
- Bboying/Bgirling (break dancing)
- Popping
- Wacking
- Punking
- Vogueing
- House Dance
- Party Dances ou Club Dances
- Hip Hop Newstyle
- Krumping
- Stepping / Gumboots

* siehe auch die Informationen im Anhang, Beschreibungen und Links für die o.a. Tanzstile.

Wichtige Anmerkung

Diejenigen Gruppen, die mit sehr außergewöhnlichen Bewegungen antreten, müssen noch genug Möglichkeiten in der Darbietung lassen, um auch "gängige" Hip-Hop Sequenzen aufzeigen zu können, welche für ein gutes Punkteresultat unumgänglich sind. Die Gruppen werden aufgefordert, ein Maximum an eigener Kreativität und persönlichem Stil zu zeigen. Lasst Euch nicht nur von Choreographien der ehemaligen Weltmeister beeinflussen, es gibt kein Erfolgsrezept. Die Wertungsrichter sind auf der Suche nach urbanen, innovativen, verschiedenartigen, originellen Choreographien und Tänzern, die den Stil der Strasse authentisch widerspiegeln. Bleibt euch treu und drückt eure Leidenschaft, den Gruppencharakter und Euren Stil aus!!!

Technik 40% oder mögliche 4 (vier) Punkte der Gesamtpunktezahl

Die Wertungsrichter bewerten den Bewegungsstil, deren Ausführung und Schwierigkeitsgrad (Old School, Popping, Locking, Breakdance und New School, Street, Funk, Club, Video Dance, usw.) Sie werden dabei die Bewegungsqualitäten der ganzen Choreographie berücksichtigen, inklusive dem Einsatz der Arme, der Beine, aller verschiedener Körpersegmente, der Verbindungen der Bewegungen auf den 3 Level (Boden, stehend und in der Luft), sowie die Synchronisation innerhalb der Gruppenmitglieder.

Interpretation der Musik (10%)

Die Choreographie, wie auch ihre Umsetzung, müssen dem Tempo der Musik entsprechen und die Synchronisation der Gruppe gewährleisten. Bewegungen oder Geräusche durch die Teilnehmer, um die Musik zu ersetzen (z.B. durch klatschen, Stomping, Stimme, usw.) werden gleich bewertet.

Beat Technik

Die Choreographie muss die Struktur und den Stil der Musik aber auch Rhythmusvariationen aufzeigen können, wie z.Bsp.: Upbeat, Downbeat, Tempowechsel, Akzentuierungen ganze, doppelte, halbe Schläge sowie Synkopen. (Die Synkope erzeugt Spannung, indem entgegen der Gewohnheit betont wird, d. h. eine üblich□

Wechselbeziehung zwischen der Musik und den Bewegungen

Hier ist das Tanzen im Tempo der Musik sowie das richtige Bewegen im Beat, mit der Melodie und den musikalischen Phrasen gemeint.

Synchronisation (10%)

Die Bewegungen der Gruppenmitglieder verlaufen synchron. Der Bewegungsradius (Amplitude), die Geschwindigkeit, das Tempo (Rhythmik) sowie die Ausführung der Bewegungen sind bei allen Tänzern identisch. Offensichtliche Bewegungen "im Kanon" sind jedoch erlaubt.

Ausführung/Körperkontrolle (10%)

Alle Teammitglieder müssen während der Darbietung ihren Körper, das Tanzen in der richtigen Geschwindigkeit sowie die Richtungs- und Platzwechsel beherrschen können.

Schwierigkeitsgrad (10%)

Hier geht es um die Fähigkeit aller Gruppenmitglieder, die verschiedenen Stile auszuführen. Es wird einerseits darauf geachtet, wie viele Teammitglieder komplexe Tanzsequenzen im Old und New School Stil korrekt tanzen, und andererseits wie sehr diese durch ihr Tanzen und ihre Interpretationen der Bewegungen den authentischen Hip-Hop verstanden und nachvollziehen können. Beispiel: Ein 5-er Team, in welchem alle Mitglieder eine Breakdance Figur korrekt tanzen erhält eine höhere Wertung im Schwierigkeitsgrad als wenn nur 2 Mitglieder den Breakdance Stil zeigen. **Wenn dieselbe Gruppe zudem noch Bewegungen vom Locking, Popping und anderen Stilen, so wird ihr Ranking höher ausfallen als bei einer anderen Gruppe, welche nur Breakdance zeigen.**

Außergewöhnliche Umstände

Dies beschreibt einen Umstand, der ohne Verschulden der Gruppe entstand, sie aber in ihrer Performance behindert. Beispiele außergewöhnlicher Umstände:

- Falsche Musik
- Probleme mit der Musikanlage
- Technische Probleme (Licht, Bühne, Ton, usw.)
- Gegenstände, welche nicht von den Gruppenmitgliedern auf die Bühne gelangten (weggeworfene oder auf die Bühne geworfene Gegenstände durch Dritte).

Umstände, die in der Auflistung nicht erwähnt sind, werden vor Ort durch die Juryleitung entschieden, wie diese zu betrachten und zu behandeln sind,.

Vorgehen in diesen Fällen :

- 1) Die Gruppe muss unverzüglich ihre Darbietung abbrechen.
- 2) Der Veranstalter, der Oberwertungsrichter und/oder das OK analysiert die Situation. Nach deren Entscheidung und der Aufhebung des Problems darf die Gruppe nochmals mit ihrer Darbietung beginnen.
- 3) Jegliche Reklamation seitens der Gruppe nach deren Aufführung wird nicht mehr berücksichtigt!

Crew Full Start

Alle Gruppenmitglieder betreten und verlassen gemeinsam die Bühne und bleiben während ihrer Darbietung gemeinsam auf der Tanzfläche. Es ist verboten, die Bühne vor oder während der Darbietung zu verlassen. Zuwiderhandlungen werden mit Punkteabzug bestraft.

Pre Start

Sollte eine Gruppe nach deren Betreten der Bühne länger als 10 (zehn) Sekunden bis zur Einnahme der Startposition benötigen (z.Bsp. um ein spezielles "Vor-Intro" zeigen zu können) wird sie mit Punkteabzug bestraft.

Late Start

Eine Gruppe, welche nach deren Aufruf nicht innerhalb der nächsten 20 (zwanzig) Sekunden die Bühne betritt, wird mit Punkteabzug bestraft.

Walk Over

Eine Gruppe, welche nach deren Aufruf nicht innerhalb der nächsten 60 (sechzig) Sekunden die Bühne betritt, wird disqualifiziert.

Grandstanding

Unter Grandstanding versteht man ein unnötig langes Posieren oder Verweilen auf der Bühne nach Beendigung der Darbietung. Dies wird durch Punkteabzug bestraft.

Stürze

1. Schwere Stürze

- a. Ein Gruppenmitglied stürzt nach einem « Lift » in einer offensichtlich nicht mehr zu korrigierender Weise
- b. Ein Gruppenmitglied stürzt in offensichtlicher und nicht mehr zu korrigierender Weise während der Choreographie.

2. Leichte Stürze

- a. Ein offensichtlicher und zu korrigierender Konzentrations- oder Flüchtigkeitsfehler während der Darbietung
- b. Ein zu korrigierender Ausrutscher, Stolperer oder Ähnliches eines Gruppenmitgliedes

Auflistung der Abzüge

Darbietung

Full Crew Start - 1,0

Late Start - 0,05

Grandstanding - 0,05

Pre start - 0,05

Schwerer Sturz - 0,10

Leichter Sturz - 0,05

Fehlstart – durch die Juryleitung als nichtaußerordentlicher Umstand angesehen 0,10

Musik

Kids: Zu kurze oder zu lange Musik (< 1:25 oder > 1:35 Min.): - 0.10 Punkte

Teens oder Adults: Zu kurze oder zu lange Musik (< 1:55' oder > 2:05'): - 0,10

Unangebrachter Text: - 0,10

Verbotene Bewegungen

Vulgäre oder aggressive Bewegungen oder Gestik - 0,10

Bekleidung

Falscher Requisitengebrauch - 0,10

Ins Publikum geworfene Kleidung oder Requisiten - 0,05

Unangebrachte Bekleidung oder Schuhwerk - 0,05

Nicht intakte Bekleidung

(offene Schuhbänder, ungewollter Verlust gewisser Kleidungsstücke) - 0,05

Benützung von Körperölen oder ähnlichen Substanzen, welche die Bühne rutschig oder in einer anderen Weise gefährlich machen - 0,05

Diese Strafpunkte werden vom Endresultat abgezogen (Maximales Endresultat = 10 Punkte)

Jurymitglieder

Bestehend aus nationalen und internationalen Hip-Hop Koryphäen und Spezialisten :

- Mindestens 3 Jurymitglieder für die Technik

- Mindestens 3 Jurymitglieder für die Artistik

- 1 Juryleiter
- Je nach Anzahl der Anmeldungen behält sich die Organisationsleitung das Recht vor, eine « Vorausscheidung » = Halbfinale durchzuführen.
- Ein persönliches Schreiben wird jeder Crew ein paar Wochen vor dem Datum der Final-Ausscheidung zugesandt.

SONDERREGELUNG für Kategorien SOLO und DUO

Dauer der Choreographie

2 Min.

SOLO

- Diese Kategorie beginnt mit einer «Vor-Ausscheidung» der Kandidaten. Während des ersten Durchgangs werden mehrere Kandidaten auf der Bühne sein. Ihr Tanz und deren Bewegungen sollen der vorgegebenen Musik angepasst werden
- Lediglich die selektierten Kandidaten werden nacheinander einzeln auftreten und zur eigenen Musik tanzen können

DUO

- Die DUOs werden direkt ihre Choreographie präsentieren (keine Vor-Ausscheidung wie bei den SOLO)

Bitte halten Sie sich an dasselbe Reglement wie für die Gruppen.

EINSCHREIBUNG

bei VERTIGO DIFFUSION
av. de Montchoisi 15 - 1006 LAUSANNE

vor dem 20. März 2010 die Teilnehmerliste beilegen und den Totalbetrag in einer Einzahlung überweisen sowie den Gruppen-Namen auf dem Einzahlungsschein vermerken

Eine Bestätigung wird zu gegebener Zeit mit den zusätzlichen Informationen versandt.

TARIF

CHF. 250.-- je Gruppe

CHF. 20.-- je Person der Kategorie SOLO

CHF. 50.-- im DUO

Überweisen z.Hd. VERTIGO CONVENTION PCC Nr. 17-646481-4

Empfohlene Internet-Seiten zu Old School und New School Styles

OLD SCHOOL:

Bboying/Bgirling (Breakdancing)

www.rocksteadycrew.com

http://en.wikipedia.org/wiki/Break_Dancing

Locking

www.lockerlegends.com

Popping

www.electricboogaloos.com

<http://en.wikipedia.org/wiki/Popping>

Wacking- Punking

<http://www.breakcheck.com/index.php?pg=Article&id=30> (also refer to voguing dance below)

Vogueing

[http://en.wikipedia.org/wiki/Vogue_\(dance\)](http://en.wikipedia.org/wiki/Vogue_(dance))

[http://en.wikipedia.org/wiki/Paris_is_Burning_\(film\)](http://en.wikipedia.org/wiki/Paris_is_Burning_(film))

NEW SCHOOL:

Hip Hop

http://en.wikipedia.org/wiki/Hip_hop_culture

http://en.wikipedia.org/wiki/History_of_hip_hop

New Jack Swing

<http://www.mp3.com/new-jack-swing/genre/608/subgenre.html>

http://en.wikipedia.org/wiki/New_jack_swing

House dance

www.housedancer.com

http://en.wikipedia.org/wiki/Chicago_house

<http://en.wikipedia.org/wiki/Jacking>

New Style

(same as hip hop in Europe - new styledance = hip hop dance)

Cloning and Krumping

<http://en.wikipedia.org/wiki/Krump>

Ragga - Reggaeton

<http://en.wikipedia.org/wiki/Reggaeton>

<http://en.wikipedia.org/wiki/Reggae>

Steppin –Stomp-Gumboots

http://www.uppercountysteppers.org/downloads/History_of_Step.pdf

<http://www.gumbootsworldtour.com/english/history.html>

<http://en.wikipedia.org/wiki/Gumboots>